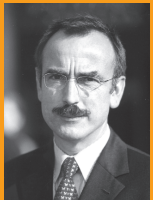


Sehr geehrte Damen und Herren,



In Köln wurde 1997 das erste europäische Früherkennungs- und Therapiezentrum für psychische Krisen (FETZ) an der Uniklinik Köln eröffnet, das seither Modell für eine Vielzahl ähnlicher Angebote ist. Hierin wird jungen Menschen mit psychischen Problemen ohne Schwellenangst die Möglichkeit einer umfassenden Diagnostik und weiteren Behandlungsplanung geboten, wobei ein Schwerpunkt auf der Früherkennung und Prävention beginnender schwerwiegender psychischer Erkrankungen, wie den Psychosen, liegt. Einen wichtigen Beitrag zur Kontinuität dieses Angebots liefert hierbei die Unterstützung des Kölner Vereins für seelische Gesundheit e.V., der dieses Anliegen in umfassender Weise ideell wie finanziell seit 2002 fördert.



Psychische Erkrankungen nehmen stetig zu und stellen auch volkswirtschaftlich ein immer größeres Problem dar. Dennoch werden sie oft zu spät erkannt und behandelt, nicht zuletzt deshalb, weil sie immer noch ein großes Tabuthema in unserer Gesellschaft darstellen und Betroffene vielfältige Ausgrenzungen fürchten müssen. Der 2002 gegründete KVsG hat sich daher die Aufklärung und Entstigmatisierung psychischer Erkrankungen mit einer frühzeitigeren Erkennung und Behandlung zum Ziel gesetzt und fördert aus diesem Grund insbesondere die Arbeit des Früherkennungs- und Therapiezentrum für psychische Krisen (FETZ).

Bitte helfen auch Sie, die Fortführung dieser Angebote zu gewährleisten, indem Sie den KVsG unterstützen!

Prof. Dr. med. J. Klosterkötter
Direktor der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie der Uniklinik Köln

Prof. Dr. Dr. h.c. T. Küpper
Vorsitzender des KVsG e.V.

Seelische Gesundheit lässt sich durch Früherkennung erhalten: jährlich erkranken allein in einer Stadt wie Köln etwa 100 Menschen erstmals an einer schizophrenen Psychose, und nahezu jeder vierte Mensch leidet im Laufe seines Lebens an einer behandlungsbedürftigen Depression. Eine frühzeitig einsetzende Behandlung kann den Verlauf der Erkrankung positiv beeinflussen: je früher eine psychische Erkrankung erkannt und behandelt wird, desto günstiger ist ihr Verlauf!

Der KVsG bietet daher jungen Erwachsenen und deren Angehörigen seit 1997 eine Anlaufstelle in derartigen psychischen Krisen für Information, Beratung, Diagnostik und Behandlung und setzt sich mit zahlreichen Aktivitäten für die Entstigmatisierung psychischer Erkrankungen ein.

Ambulanz

Daher fördert der KVsG insbesondere das FETZ Köln für Beratung, Diagnostik und Therapie bei psychischen Krisen an der Uniklinik Köln.

Informationen und Kontakt erhalten Sie unter:
Telefon: 0221 - 4784042
Email: beratung@fetz.org
www.fetz.org

Öffentlichkeitsarbeit

Der KVsG klärt Betroffene und Angehörige durch Öffentlichkeitsarbeit zu Risikofaktoren und Frühwarnzeichen sowie Möglichkeiten der Behandlung auf und setzt sich aktiv für die Enttabuisierung psychischer Erkrankungen ein.

Forschung

Im Bereich von Früherkennung und -behandlung psychischer Erkrankungen unterstützt der KVsG klinische Forschungen zur nachhaltigen Verbesserung von Diagnostik und Behandlung.

Alle Aktivitäten des KVsG tragen dazu bei, zukünftiges Leid von Betroffenen und Angehörigen abzuwenden bzw. gering zu halten! Tragen auch Sie dazu bei und werden Sie Mitglied im KVsG!